

Wir heissen Amber und Geba, wir haben die Prüfungen als Therapiehunde bestanden und sind unter anderem in der Sonnmatt in Langenbruck 14 täglich im Einsatz. Wir möchten etwas über die Ausbildung und die Einsätze erzählen.

## Therapiehunde im Werkheim Sonnmatt



Ich, Amber, bin 7 Jahre alt und arbeite schon seit vier Jahren als Therapiehund. Ich, Geba, bin erst 3 Jahre alt und bin trotzdem schon seit 2 Jahren als Therapiehund im Einsatz. Wir sind Staffordshire Bull Terrier.

Alles begann in der Zeit, als unsere Besitzerin noch arbeitete. Ihr Arbeitsplatz war in einem Altersheim und ich, Amber, durfte sie jeden Tag begleiten. Sie bemerkte, dass die Bewohner des Heimes grosse Freude an mir hatten. Damit war die Idee plötzlich da, mich als Therapiehund auszubilden. Als dann Geba zu uns kam, wurde sie natürlich auch zum Therapiehund ausgebildet.

Wir absolvierten die Ausbildung beim THT (Therapiehundeteam) des SC



Schweiz, welches der SKG angeschlossen ist. Als Therapiehunde geeignet sind Hunde, welche sehr menschenbezogen, gelassen und hoch stressresistent sind. Auch dürfen sie nicht ängstlich sein. Die Bindung an ihren Menschen/Führer muss stabil und vertrauensvoll sein. Die Eignung ist rasseunabhängig. Jedoch haben es Listenhunde, wozu die Staffordshire Bull Terrier in einigen Kantonen gehören, eher schwerer mit der Akzeptanz in der Öffentlichkeit und bei der Zulassung zu Einsätzen in einem Heim.

Um die Ausbildung absolvieren zu können, mussten wir zuerst eine Eignungsprüfung ablegen, bei der wir einen halben Tag in diversen Situationen geprüft wurden. Zum Beispiel unser Verhalten gegenüber Menschen, Geräuschen, unser Gehorsam, unser Spielverhalten etc. Während der Ausbildung waren wir in einem Altersheim, in der Psychiatrie und in einem Wohnheim im Einsatz mit unseren Trainern. Unsere Beisitzerin wurde dabei begleitet und unterrichtet. Sie war ganz stolz auf uns, als wir dann auch noch die Prüfungen bestanden haben, die Theorie musste sie aber ohne uns bestehen. Wir werden jedes Jahr von der THT und einem Tierarzt neu überprüft, damit wir wieder für ein weiteres Jahr in die Einsätze gehen dürfen. Die Einsätze sind ehrenamtlich.

Nun gehen wir also alle zwei Wochen in die Sonnmatt.

In der Sonnmatt besucht Geba den Peter. Er spielt mit einem Ball mit ihr und manchmal gehen wir auch zusammen spazieren. Oder aber er versteckt Belohnungen in speziellen Hundespielzeugen, die Geba dann mit grossem Eifer sucht. Es ist schön zu sehen, wie die Augen von Peter leuchten, wenn er mit Geba spielen darf, und wie er vor Freude in die Hände klatscht.

Amber besucht Ueli und Sybille. Ueli wartet immer schon sehnsüchtig auf ihren Besuch. Sie bereiten auch spezielle Hundespielzeuge mit Belohnungen vor, mit denen sie dann zusammen spielen. Amber sitzt dabei auf einem Stuhl, und schaut geduldig zu, wie alles vorbereitet wird und war-

tet auf ihren Einsatz, dass sie die Belohnungen suchen darf. Ueli und Sybille schauen aufmerksam zu oder bereiten ein weiteres Spielzeug vor. Amber beherrscht auch viele Tricks, die sie gerne für eine Belohnung zeigt.

Diese Einsätze sind für uns Hunde anstrengend. In der Ausbildung lernte unsere Hundeführerin, wann es für uns genug ist, damit wir nicht über die Grenzen hinaus belastet werden.

All diese Einsätze bereiten uns immer viel Freude.



oben: Sibylle mit Amber  
oben links: Peter mit Geba  
links: Ueli mit Amber